

***Innovative Lösungen für Veröffentlichungen im Open Access:
die Universitätsbibliothek Heidelberg als
Publikationsdienstleister für Universität, Akademie und
Fachinformationsdienste***

Dr. Maria Effinger
Universitätsbibliothek Heidelberg
München, Open-Access-Tage
10.10.2016

xasia

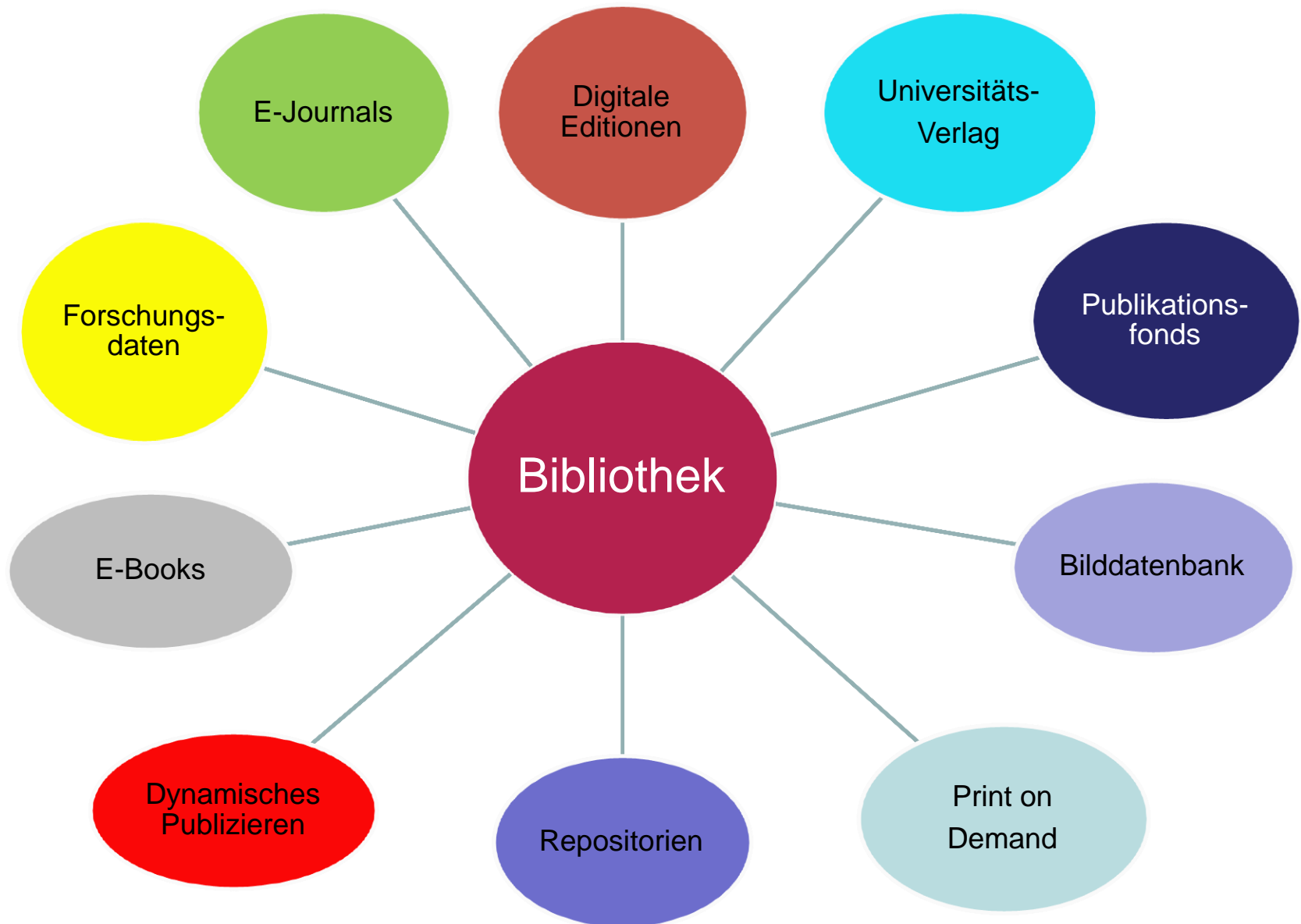


ePublishing im Open Access: Arbeitsschwerpunkt der UB Heidelberg

- DFG-Projekt: “Nachhaltige OJS-Infrastruktur zur elektronischen Publikation wissenschaftlicher Zeitschriften“ (mit FU Berlin, UB Konstanz)
- DFG-Projekt: „Entwicklung eines Geschäftsmodells für Open-Access-Bücher“ (mit Cluster Asia and Europe, Heidelberg)
- DFG-Projekte: ePublishing-Angebote der Fachinformationsdienste für Kunstgeschichte, Altertums- und Südasiawissenschaften (mit der BSB München, SPK Berlin, SLUB Dresden)
- 2015 Gründung eines Universitätsverlages für ePublikationen „Heidelberg University Publishing“
- seit 2015 Kooperation mit der Heidelberger Akademie der Wissenschaften
- Hosting von aktuell 74 eJournals, versch. eBook-Plattformen und weitere Publikationsmöglichkeiten



Ein Füllhorn der Möglichkeiten...



Aufbau von Infrastrukturen ...

- Zusammenführung aller Publikationsaktivitäten in einer neuen Abteilung „Publikationsdienste“
- Schaffung neuer Kompetenzen: Lektorat, Herstellung, Weblayout, etc.
- Entwicklung eines Geschäftsmodells für OA-Publikationen
- Enge Abstimmung und Zusammenarbeit mit der IT-Abteilung



Angebote für die Universität ...



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

heidOK Heidelberg Dokumentenserver

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HEIDELBERG

PUBLIZIEREN | SUCHE | BROWSEN | NEUZUGÄNGE | OPEN ACCESS | RECHTSFRAGEN | Suche

Anmeldung zu heidOK

heidOK – Der Heidelberger Dokumentenserver

heidOK ist die Open Access-Plattform der Universität Heidelberg. Sie bietet den Angehörigen der Universität die Möglichkeit, ihre Forschungsergebnisse kostenlos im Sinne des **Open Access** zu veröffentlichen. Aktuell enthält sie **18.530** Publikationen mit freiem Zugang zum elektronischen Volltext.

Mit dem **Open Journal System Heidelberg** stellt die Universitätsbibliothek Heidelberg ein international etabliertes System für die Herausgabe von E-Journals zur Verfügung. Das Datenarchiv **heidDATA** bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre Forschungsdaten zitierfähig zu archivieren und mit Ihren Publikationen in heidOK zu verknüpfen.

Einrichtungen

- Fakultät für Biowissenschaften (578)
- Fakultät für Chemie und Geowissenschaften (634)
- Fakultät für Mathematik und Informatik (430)
- Fakultät für Physik und Astronomie (1221)
- Fakultät für Verhaltens- und Empirische Kulturwissenschaften (753)
- Fakultät für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (420)
- Juristische Fakultät (237)
- Medizinische Fakultät Heidelberg (7936)
- Medizinische Fakultät Mannheim (2667)
- Neuphilologische Fakultät (288)
- Philosophische Fakultät (1075)
- Theologische Fakultät (235)
- Zentrale und Sonstige Einrichtungen (3215)

Neueste Einträge

- Ippen, Franziska Maria (2016) The Role of CyberKnife Stereotactic Radiosurgery for Renal Cell Carcinoma Brain Metastases. [Kurzfassung einer medizinischen Dissertation]
- Wallmeier, Dirk (2016) Einfluss der Modulation des serotonergen Signalwegs auf die Gewichtsreduktion und Gewichtstabilisierung. [Kurzfassung einer medizinischen Dissertation]
- Hoffmann, Lutz (2016) Peripartale Depressivität bei Vätern: Prävalenz, Korrelation und Einflussfaktoren. [Kurzfassung einer medizinischen Dissertation]
- Kueres, Rolf (2016) Verfahren zur tomographischen Interventionsführung am Herzen. [Kurzfassung einer medizinischen Dissertation]

open-access.net – News

Call for Posters für die Open-Access-Tage verlängert
01.08.2016

Universität Konstanz unterstützt die Open Library of Humanities
25.07.2016

Open Library of Humanities plant sich auch auf andere Disziplinen auszuweiten
20.07.2016

SocArXiv: Offenes Archiv für sozialwissenschaftliche Aufsätze gestartet
18.07.2016

EU: "Immediate" Open Access ab 2020
30.05.2016

Letzte Seitenänderung: 07.08.2015 14:10:33

Empfehlen | Tweet | +1 |

LEITLINIEN | HÄUFIGE FRAGEN | KONTAKT | IMPRESSUM

Angebote für die Universität ...



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Kontakt | EN

HEIDELBERG UNIVERSITY PUBLISHING

heiUP

HOME ÜBER UNS BÜCHER REIHEN ZEITSCHRIFTEN CAMPUS MEDIA PUBLIZIEREN QUALITÄTSSICHERUNG


f t in g

EXZELLENT FÖRSCHUNG SICHTBAR MACHEN

Das Profil von heiUP

MEHR

Neuerscheinung



Heidelberg University Publishing ist ein Open-Access-Verlag für qualitätsgeprüfte wissenschaftliche Publikationen. Wir unterstützen Open Access als Publikationsmodell für die Verbreitung hervorragender Forschungsergebnisse und setzen Open-Source-Software für die gemeinsame Entwicklung der zugrunde liegenden Publikationstechnologien ein.

Mehr


Aktuelles

26.09.2016
Neu erschienen bei Heidelberg University Publishing / Campus Media: *Die Alte Aula der Universität Heidelberg*


Geschichte und Gestaltung des berühmten Festsalles der Heidelberger Universität bilden die Themen des von Ilse Heuvelink und Ingo Kunde herausgegebenen Bandes *Die Alte Aula der Universität Heidelberg*. Mit zahlreichen farbigen Abbildungen ausgestattet, zeigt das Buch sehr anschaulich die Pracht des Raumes und seine wechselvolle Vergangenheit.

08.09.2016
Neu erschienen: Frankwalt Möhrens Neu-Edition des Kochbuches *II libro de la cocina*


Neuerscheinung




Neuerscheinung



Neuerscheinung



Campus Media



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

Angebote für die Universität ...




UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

Kontakt Impressum EN

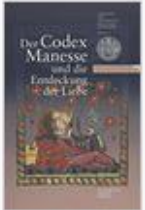
heiBOOKS Heidelberg E-Books

HOME ÜBER UNS BÜCHER REIHEN PUBLIZIEREN

f t in g




Neuerscheinung



Mehr

Neuerscheinung



Mehr


Aktuelles

heiBOOKS 18.08.2016

Neu in heiBOOKS
Einige der älteren Bände der **"Schriften der Universitätsbibliothek Heidelberg"** erscheinen ab sofort auch online. Die 1999 begründete Schriftenreihe umfasst die Kataloge der in der UB Heidelberg gewigten Ausstellungen, in denen in Kooperation mit Instituten der Heidelberger Universität aber auch mit auswärtigen Partnern überwiegend haus eigene Bestände präsentiert wurden.


heiBOOKS **Neu in heiBOOKS**
Die Kataloge des Heidelberger Universitätsmuseums erscheinen ab sofort auch online. Als jüngster Band ist nun

Universitätsmuseum Heidelberg. Kataloge.



Mehr

Bereits erschienen



Mehr

heiBOOKS

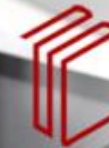
heiBOOKS bietet Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Universität Heidelberg die Möglichkeit, E-Books im Open Access zu publizieren. Die Universitätsbibliothek hostet die Open Source Software Open Monograph Systems (OMS), unterstützt bei der Erstellung des E-Books, sichert die Nachhaltigkeit der publizierten Inhalte und sorgt für deren größtmögliche Sichtbarkeit.

Angebote für die Universität ...



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

heiJOURNALS Heidelberg
OJS-Journals



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

[Startseite](#) [Unser Angebot](#) [Beispiele](#) [Journals A-Z](#) [FAQs](#) [OJS-de.net](#) [Presse](#) [Kontakt](#)

[Startseite](#) > [heiJOURNALS](#) – Heidelberg OJS-Journals

heiJOURNALS – Heidelberg OJS-Journals

Die Universitätsbibliothek Heidelberg bietet Wissenschaftlern/-innen der Universität Heidelberg die Möglichkeit, E-Journals kostenfrei im Open Access zu publizieren.

Die Universitätsbibliothek stellt hierfür die arrivierte Software Open Journal Systems (OJS) zur Verfügung. Sie unterstützt bei der Neueinrichtung von Journals, sichert die Nachhaltigkeit der publizierten Inhalte und sorgt für deren größtmögliche Sichtbarkeit. Die Wissenschaftler/-innen agieren dabei als Herausgeber/-innen.

- » [Unser Angebot](#)
- » [Beispiele für OJS-Journals](#)
- » [FAQs](#)

Wir kümmern uns um:

- ✓ Layout der Zeitschrift
- ✓ Katalogisierung auf Artikalebene
- ✓ Verzeichnis in relevanten internationalen Datenbanken
- ✓ DOI und URN Generierung für Artikel
- ✓ ISSN-Beantragung für Online-Zeitschrift
- ✓ Einführung in die Software
- ✓ Hosting und Updates

Das Angebot richtet sich an wissenschaftliche Mitarbeiter/-innen der Universität Heidelberg sowie an Wissenschaftlern/-innen weltweit aus den Fachgebieten Kunstgeschichte ([arthistoricum.net](#)), Altertumswissenschaften ([Propylaeum](#)) und Asienwissenschaften ([CrossAsia](#)).

Das DFG-Projekt „OJS-de.net – Nachhaltige OJS-Infrastruktur“, das die Universitätsbibliothek Heidelberg gemeinsam mit dem Center für Digitale Systeme der Freien Universität Berlin (CeDiS) und dem Kommunikations-, Informations- und Medienzentrum (KIM) der Universität Konstanz betreibt, soll die elektronische Publikation von wissenschaftlichen Zeitschriften auf der Basis von OJS innerhalb der deutschen Hochschullandschaft weiter ausbauen und verstetigen.

Haben Sie Interesse, ein E-Journal zu publizieren? Wir stehen Ihnen gerne für weitere Informationen

✉ [OJS-Team](#)

Benutzer/in

[Einloggen](#)

Sprache

Sprache auswählen

Deutsch

Hosted By



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

PKP

PUBLIC
KNOWLEDGE
PROJECT


OJS-de.net


open access





UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG

Angebote für die Universität ...



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

 UNIVERSITÄT HEIDELBERG | ZUKUNFT SEIT 1386

KOMPETENZZENTRUM FORSCHUNGSDATEN 

POWERED BY THE **Dataverse Network**™ PROJECT v. 3.6.2

heiDATA Dataverse Network

[Advanced Search](#) [Tips](#)

[Create Account](#) [Log In](#)






heiDATA is an institutional repository for research data of Heidelberg University. It is managed by the Competence Centre for Research Data, a joint institution of the [University Library](#) and the [Computing Centre](#). If you are interested in publishing your data here, please see our [author instructions](#) and [get in touch with us](#).

Dataverses





20 Dataverses

i A **Dataverse** is a container for research data studies, customized and managed by its owner.

BROWSE DATAVERSES BY SUBJECT

- Geography and history (8) 
- Religion (2)
- Language (2) 
- Social Sciences (3) 
- Natural sciences & mathematics (3) 
- Medical Sciences & Medicine (1)
- Philosophy and psychology (1)
- Generalities (5) 

BROWSE DATAVERSES BY ORGANIZATIONAL UNIT






- Interdisciplinary Center for Scientific Computing (1)
- Faculty of Mathematics and Computer Science (1) 
- Faculty of Economics and Social Sciences (2) 
- University Library (1)
- Faculty of Chemistry and Earth Sciences (1)
- Faculty of Modern Languages (1) 
- Faculty of Physics and Astronomy (2) 
- University Hospital (Medical Faculty Heidelberg) (1)

Studies

66 Studies, **526** Files, **2,130** Downloads

i A **study** is a container for a research data set. It includes cataloging information, data files and complementary files.

RECENTLY RELEASED STUDIES

-  **Augustinian Correspondence Database (ACDb)** by Nunn, Christopher Sep 13, 2016
-  **Ambiguity Attitudes in Decisions for Others [Dataset]** by Trautmann, Stefan; König-Kersting, Christian Aug 8, 2016
-  **Vinča-Belo Brdo, Serbia: The times of a tell [Dataset]** by Tasić, Nenad; Marić, Miroslav; Bronk Ramsey, Chris; Kromer, Bernd; Barclay, Alistair; Bayliss, Alex; Beavan, Nancy; Gaydarska, Bissierka; Whittle, Alasdair Jul 26, 2016
-  **The role of personal interaction in the assessment of risk attitudes [Dataset]** by Roth, Benjamin; Trautmann, Stefan; Voskort, Andrea Jul 19, 2016
-  **Protein abundance control by non-coding antisense transcription [Dataset]** by Huber, Florian; Bunina, Daria; Gupta, Ishaan; Khmelinski, Anton; Meurer, Matthias; Theer, Patrick; Steinmetz, Lars M.; Knop, Michael Jun 10, 2016

[View More >](#)

MOST DOWNLOADED STUDIES

Angebote für die Universität ...



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

heidICON

Heidelberger
Bild- und Multimediadatenbank



UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HEIDELBERG

KONTAKT | INHALT | NUTZUNGSBEDINGUNGEN | BILDBESTELLUNG | INTERN



heidICON - Die Heidelberger Bild- und Multimediadatenbank

- > Anmeldung für Universitätsangehörige
- > Weiter ohne Anmeldung (nur freie Ressourcen)

Die von der Universitätsbibliothek bereitgestellte Bild- und Multimediadatenbank heidICON ist die "virtuelle Diathek" der Universität Heidelberg. Neben der Erfassung von Bildmaterial für die aktuelle Forschung und Lehre sollen hier auch an den Instituten bereits vorhandene konventionelle Diatheken retrospektiv digitalisiert und eingespielt werden.


Weitere Bildquellen finden Sie u.a. in den Portalen

- > ARTstor
- > Bildindex der Kunst und Architektur
- > Prometheus

Der Aufbau von heidICON wird unterstützt von

Gesellschaft der Freunde
Universität Heidelberg e.V.



powered by
programmfabrik 
unib-heidelberg/4.0.325
459312 Objekte

EXZELLENT FORSCHUNG SICHTBAR MACHEN

Das Profil von
heiUP

[MEHR](#)

Neuerscheinung



[Mehr](#)

Heidelberg University Publishing ist ein Open-Access-Verlag für qualitätsgeprüfte wissenschaftliche Publikationen. Wir unterstützen Open Access als Publikationsmodell für die Verbreitung hervorragender Forschungsergebnisse und setzen Open-Source-Software für die gemeinsame Entwicklung der zugrunde liegenden Publikationstechnologien ein.

[Mehr](#)

Aktuelles

- 
26.09.2016
Neu erschienen bei Heidelberg University Publishing / Campus Media: Die Alte Aula der Universität Heidelberg
 Geschichte und Gestaltung des berühmten Festsaales der Heidelberger Universität bilden die Themen des von Heike Hewicks und Ingo Flunde herausgegebenen Bandes *Die Alte Aula der Universität Heidelberg*. Mit zahlreichen farbigen Abbildungen ausgestattet, zeigt das Buch sehr anschaulich die Pracht des Raumes und seine wechselvolle Vergangenheit.
- 
08.09.2016
Neu erschienen: Frankwalt Möhrens Neu-Edition des Kochbuches *Il libro de la cocina*

Neuerscheinung



Die limitierte Auflage
Verlagsgesellschaft Heidelberg
Heike H. Hewicks

Neuerscheinung



Wir haben ja alle
Deutschland nicht gekannt
Heike H. Hewicks

Neuerscheinung



HEUNG THROUGH SHANGHAI
Heike H. Hewicks

Campus Media



Die Alte Aula
der Universität Heidelberg
Heike H. Hewicks



LESEN DOWNLOAD BUCH KAUFEN

Wolfgang Kemp

Wir haben ja alle Deutschland nicht gekannt

Das Deutschlandbild der Deutschen in der Zeit der Weimarer Republik

Nach 1918 musste sich Deutschland politisch und sozial neu definieren, aber sich auch als Land, als geographische und kulturelle Einheit neu entdecken. Es setzte ein Prozess ein, den man mit einem Begriff der Zeit als „Innere Kolonisation“ bezeichnen kann. Zur Kompensation der vielen Verluste machten sich Wissenschaftler und Künstler daran, jene Dimension, die in Frankreich „la France profonde“ heißt, zu erschließen, das „innere“ Deutschland also, seine einzigartige Kulturdichte. Die Ökonomie des Sparenmüssens wurde zur Überflusswirtschaft der geistigen und materiellen Reichtümer konvertiert. Die dabei entdeckte neue deutsche Tugend der Vielfalt ließ sich in Phrasen und Parolen kurz antönen – dieses Buch aber widmet sich all den Texten und Bildern, die aus einer „Arbeit im Material“ (Siegfried Kracauer) entstanden sind, aus neuer, authentischer Erfahrung und „Nähe der Anschauung“ (Ernst Glaeser) gewonnen wurden.

Wolfgang Kemp ist Kunsthistoriker. Er lehrte zuletzt an der Universität Hamburg und ist derzeit Gastprofessor an der Leuphana-Universität Lüneburg. Er forschte und publizierte über Rezeptionsästhetik, Fotografie und Kunstgeschichte von der Antike bis zur Gegenwart.

Empfohlene Zitierweise

Wolfgang Kemp: Wir haben ja alle Deutschland nicht gekannt: Das Deutschlandbild der Deutschen in der Zeit der Weimarer Republik, Heidelberg: Heidelberg University Publishing, 2016. DOI: [10.17885/heiup.90.106](https://doi.org/10.17885/heiup.90.106)

Lizenz

Dieses Werk ist unter der [Creative Commons-Lizenz 4.0 \(CC BY-SA 4.0\)](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/) veröffentlicht.



ISBN

978-3-946054-07-8 (PDF)
978-3-946054-06-1 (Hardcover)
978-3-946054-22-1 (Softcover)

Inhaltsverzeichnis	PDF	HTML
Titelei		
Inhaltsverzeichnis		
Landgewinn: Ein Vorwort		
Erster Teil: Deutsche Vielfalt, ihre Freunde und ihre Feinde		
Zweiter Teil: Das Land der Deutschen		
Dritter Teil: Deutschland, das Land der Städte		
Danksagung		
Anmerkungen		
Bibliographie		
Bildnachweis		



Solche „Verknäuelungen“ und „Verwickelungen“ aufzulösen bzw. Mittel zu finden, um mit ihnen umzugehen, die „Ladungen“ deutscher Vielfalt zu fühlen und in Sprache und Bilder zu übersetzen, das war die Aufgabe vieler Deutschlandbücher und -bilder, die hier Gegenstand sind.

Deutschland, ein Multiversum

¹⁵ Am 23. Oktober 1828 sprechen Goethe und Eckermann „über die Einheit Deutschlands und in welchem Sinne sie möglich und wünschenswert“ sei. Goethe ist zuversichtlich, dass sie sich herstellen werde: „durch unsere guten Chausseen und zukünftigen Eisenbahnen“, durch die überregionale Geltung von Währung, Maß und Gewicht, durch die Tatsache, dass Reisepässe an jeder innerdeutschen Grenze anerkannt würden und ein Koffer ungeöffnet durch die 36 Staaten passieren könne. Er plädiert also für das, was man heute einen föderativen Nationalstaat nennt.

Wenn man aber denkt, die Einheit Deutschlands bestehe darin, dass das sehr große Reich eine einzige große Residenz habe, und dass diese eine große Residenz, wie zum Wohl der Entwicklung einzelner großer Talente, so auch zum Wohl der großen Masse des Volkes gereiche, so ist man im Irrtum. [...] Wodurch ist Deutschland groß als durch eine bewundernswürdige Volkskultur, die alle Teile des Reichs gleichmäßig durchdrungen hat? Sind es aber nicht die einzelnen Fürstentümer, von denen sie ausgeht und welche ihre Träger und Pfleger sind? – Gesetzt, wir hätten in Deutschland seit Jahrhunderten nur die beiden Residenzstädte Wien und Berlin, oder gar nur eine, da möchte ich doch sehen, wie es um die deutsche Kultur stände, ja auch um einen überall verbreiteten Wohlstand, der mit der Kultur Hand in Hand geht.

Goethe hebt die große Zahl der Universitäten und Theater hervor, verweist auf die Menge an Gymnasien und Schulen für Technik und Industrie usw. Die Tendenz dieses Plädoyers für die Einheit Deutschlands in seiner Vielfalt geht in Richtung des Fürstenlobs, was auch der Anlass des Gesprächs war: eine Würdigung des verstorbenen Herzogs Karl August, und Goethe will die Kultur großer deutscher Städte dann auch auf fürstliche Gunst zurückführen:

Nun denken Sie aber an Städte wie Dresden, München, Stuttgart, Kassel, Braunschweig, Hannover und ähnliche; denken Sie an die großen Lebenselemente, die diese Städte in sich selber tragen; denken Sie an die Wirkungen, die von ihnen auf die benachbarten Provinzen ausgehen, und fragen Sie sich, ob das alles sein würde, wenn sie nicht seit langen Zeiten die Sitze von Fürsten gewesen?

Der Sohn einer Freien Reichsstadt muss aber auch ein Argument finden, die städtischen Zentren, die keine Residenzen sind, in das positive Gesamtbild einzufügen:

Frankfurt, Bremen, Hamburg, Lübeck sind groß und glänzend, ihre Wirkungen auf den Wohlstand von Deutschland gar nicht zu berechnen. Würden sie aber wohl bleiben, was sie sind, wenn sie ihre eigene Souveränität verlieren und irgendeinem großen deutschen Reich als Provinzialstädte einverleibt werden sollten? – Ich habe Ursache, daran zu zweifeln.¹⁶

Die unabhängigen Städte können reüssieren, weil sie souverän sind; das macht sie vergleichbar mit den fürstlichen dreißig und mehr Souveränen, die alle auf je eigene Art zu Deutschlands Vielfalt beitragen.

Nicht der Weg zu ihr, aber die Qualität Vielfalt wird als höchster Wert auch in den republikanisch orientierten Deutschlandbildern beibehalten. Goethe musste den Faktor „Volkskultur“ zumindest erwähnen, dieser stieg dann zur Leitkategorie fast aller Identitätsbestimmungen auf. Wilhelm Heinrich Riehl, einer der Begründer der deutschen Volkskunde, wollte den Gedanken, Deutschland sei ein Multiversum, ein Land „verschiedenartiger Welten“, sozusagen von Grund auf sicherstellen:

In der beispiellosen Vielgestalt des Bodenbaus ist nicht nur die wunderbare reiche Gliederung unserer



Abb. 1. Titelbild der Broschüre *Schafft Dauerkolonien*, um 1929



BÜCHER LOKAL KAUFEN

3 Millionen Titel –
900 Buchhandlungen – ein Portal

Suche in über 3 Millionen Produkten

Alle Produkte ▾



Erweiterte
Suche >



0,00 €



[Startseite](#) / [Fachbuch](#) / [Geschichte](#) / [20. Jahrhundert \(bis 1945\)](#) / WIR HABEN JA ALLE DEUTSCHLAND NICHT GEKANNT




Wir haben ja alle Deutschland nicht gekannt

Das Deutschlandbild der Deutschen in der Zeit der Weimarer Republik


von Wolfgang Kemp

Heidelberg University Publishing, 23.06.2016

 Buch

59,95 € 

Lieferbar in 2-3 Tagen


In den Warenkorb 

Auf Wunschliste setzen

Leseprobe downloaden



Dieses Produkt ist auch verfügbar als:

 Buch 44,90 €



Kathmandu: National Archives, Ms. no. 471; NGMPP DNA 14/50

King Pratāpasimha

A lālamohara reconfirming Śrī Gosāi Bhagavantanātha as central overseer of jogīs — Kathmandu, 1776 (VS 1833)

Seite: 1r

Zitierlink:

http://digi.lib.uni-heidelberg.de/diglit/dna_0014_0050/0001

- ▶ Startseite des Bandes
- ▶ Projektseite

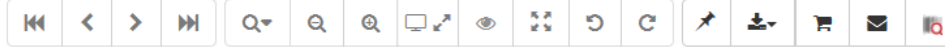


Seite z. B.: 12v, 20r

Inhalt Volltextsuche

1r

DWork by UB Heidelberg



Faksimile

Edition

Vollansicht <>

Überblick

Quelle: *Religions- und rechtsgeschichtliche Quellen des vormodernen Nepal*

Edition

श्रीदुर्गासहायः\

श्री गोसाइ भगवंतनाथ¹⁾ •

[Royal seal]

स्वस्ति श्रीगिरिराजचक्रचुडामणिनरारायणेत्यादिविविधविरुदाव-

लिविराजमानमानोन्नतश्रीमन्महाराजधिराजश्रीश्रीमहाराजेप्र

तापसिंहसाहव²⁾हादूर्सम्सेर्जइदेवानाम्सदासमरविजयिनाम् ---³⁾

आगे • - - - -⁴⁾जिके • हामो मुलुकभरिको जोगिको मंडलाइ चहाँ-

z. 5 इउँ • हाम्रा मुलुकभरिका • उमरा • दवार्या • अमालिदार • सभैले⁵⁾

• माझिकु-

हमाल • दरवै⁶⁾ • दनुवार⁷⁾ • नेवारकुहमाल⁸⁾ • कुसल्या • थारु • ज्वलाहा

• पहरिकु-

सहरि • थामि • हायु • सुनुवार⁹⁾ • चेपांग • एति जातका • घरहि एक एक •

आना दस्तुर लिनु • साज विहान¹⁰⁾ षान¹¹⁾ दिनु • जोगिका षत् • छित्त¹²⁾

• दंडकु-

ड • मोरोअपुतालि • महाषतछित्त¹³⁾ जोगिको • टिको अम्बलिको¹⁴⁾ • एस

हिसावले¹⁵⁾ अमालिदारले तिराइदिनु • वितलपका¹⁶⁾ कुरियामाहा पनि

त्ति-

राइदिनु • जो छेक्थुन् गर्ला सो अपसरिया होला • इति सम्बत् १८३३

साल अगहन शुदि ८ रोज ४ मुकाम् • कांतिपूर शुभम् ---¹⁷⁾

Übersetzung

[May the] venerable Durgā help

the venerable *gosāi* Bhagavantanātha

Hail! [A decree] of him who is shining with manifold rows of eulogy [such as] "The venerable crest-jewel of the multitude of mountain kings" and Naranārāyaṇa (an epithet of Kṛṣṇa) etc., high in honour, the venerable supreme king of great kings, the thrice venerable great king, Pratāpasimha Śāha, the brave swordsman, the divine king always triumphant in war.

[Regarding] the following: to ---¹⁸⁾ji

We offer you the office of central overseer (*maṇḍalāi*) of the *jogīs* throughout our country. [Have] all *umarāus*,¹⁹⁾ *dvāres*, *amālidāras* throughout our country collect [for you] one *ānā* from every household of the [following] groups (*jāta*): the *mājhis*, *kumhāles* (or *mājhikumhāles*?),²⁰⁾ *darāis*, *danuvāras*, *nevārakumhāles*, *kusles*, *thārus*, *julāhās*, *paharis*, *kusaharis*, *thāmis*, *hāyūs*, *sunuvāras* [and] *cepaīs*.²¹⁾ [Have them] offer food [to the *jogīs*] mornings and evenings. The fine for illicit sexual relations (*khatachita*)²²⁾ of the *jogīs*, [other] fines, escheats (i.e. the property of *jogīs* who die childless), the *mahākhatachita* (lit. "the great *khatachita*", a certain fine?)²³⁾ [are to be enjoyed] by the *jogīs* [and] the *ṭiko* (a fee levied during the Dasain festival?)²⁴⁾ by the *amāli* (text: *amvali*).²⁵⁾ In this way, have the *amālidāras* arrange [the money] to be paid [to you]. [Have] the tenants (*kuriyāmāhā*)²⁶⁾ of *bitalaba* land also made to pay. Who obstructs [this arrangement] will be [considered] a rebel (*apsariyā*).

On Wednesday, the 8th day of the bright fortnight of Agahana (i.e. Mārگاśirṣa) of the [Vikrama] era year 1833 (1776 CE),²⁷⁾ residence Kathmandu. Auspiciousness

Angebote für die Fachinformationsdienste

ART-Dok
Publikationsplattform Kunstgeschichte

HOME Suche Volltextsuche Browsen Neuzugänge Publizieren

Willkommen bei ART-Dok

Neueste Einträge

- Stelzer, Jörg (2014) Die Computertomographie als Untersuchungs- und Dokumentationsmethode zur Bearbeitung frühmittelalterlicher Fundkomplexe.
- Mosakowski, Stanisław (2004) *Krymśkie lata Giovannino Battisty Giuliano*. In: *Beraternica, Tadeusz (Hrsg.): Polska i Europa w dobie nowożytności. Prace naukowe dydaktyków Pedagogiki i Edukacji A. Chmielickiej-Siemieci - L'Europe moderne : nouveaux modes, nouvelles civilisations = Modern Europe : new world, new civilisations?* Warszawa 2004, S. 335-349
- Befaj, Andrzej (2003) *Capotini, Francesco. In: Biernacka, Malgorzata (Hrsg.): Słownik arystokracji polskiej i włoskiej. Polska dialoguje (zmiany przed 1961 r.).* Malara, wydawnictwo, graficy, Upsilonelonia i sportowianka do tomów I-VI. Warszawa 2003, S. 40
- Zygielski, Radosław Jan. (1973) *Renewj kadat na subrejonem e ceachob*

Propylaeum DOK

HOME SUCHE VOLLTEXTSUCHE BROWSEN NEUZUGÄNGE PUBLIZIEREN

Willkommen bei Propylaeum-DOK

Neueste Einträge

- Kahl, Jochen (2011) *Perspektiven der Erforschung der frühen ägyptischen Schrift und Sprache. In: Poppešta-Czyżowska, Joanna (Hrsg.): Proceedings of the First Central European Conference of Young Egyptologists. Egypt 1999. Perspectives of Research.* Warszawa 7.3. June 1999, Warszawa 2011, S. 47-55
- Janasz-Wielka, Karol (2008) *Zur historischen Authentizität ägyptischer und biblischer Quellen: Der Palastmalerzug Scheschankes I. In: Orientalische Literaturzeitung.* 103 (2008), S. 165-173
- Janasz-Wielka, Karol (1999) *Die Wahl des Königs durch Orakel in der 20. Dynastie. In: Bulletin de la Société d'Égyptologie.* 23 (1999), S. 51-61
- Budka, Julia (2015) *Between Thebes and Elephantine: bury boys of Egyptian officials. In: Jiménez-Serrano, Alejandra, Pilgim, Cornelius von (Hrsg.): From the Delta to the Cataract Studies Dedicated to Mohamed el-Daly.* 2015, S. 12-23 (Leiden - Boston)

XASIA Repository

HOME SUCHE VOLLTEXTSUCHE BROWSEN NEUZUGÄNGE PARTNER

Willkommen bei CrossAsia-Repository

Neueste Einträge

- Wittgens, Thomas; Nattburg, Anders; Elings, Lisekshman; Azeekar, Shyam R.; Hrnig, (2014) *Natural water treatment systems for safe and sustainable water supply in the Indian context.*
- Wolf, Siegfried O. (2014) *The China-Pakistan Economic Corridor (CPEC), feasibility and the need for an assessment of India's role.*
- Wolf, Siegfried O. (2014) *Falkland - Friend or Foe?*
- Wolf, Siegfried O. (2014) *BRIXT: what does it mean for regional integration and South Asia?*
- Wolf, Siegfried O. (2014) *Rising Islamism in Bangladesh is a European concern too.*

ca. 11.200 Dokumente

arthistoricum.net ART-Books

HOME ÜBER UNS BÜCHER REDEN PARTNER PUBLIZIEREN

Neuerscheinung

Aktuelles

Demnächst

Propylaeum eBooks

HOME ÜBER UNS BÜCHER REDEN PARTNER PUBLIZIEREN PROPYLAEUM

Neuerscheinung

Aktuelles

Demnächst

XASIA eBooks

HOME ÜBER UNS BÜCHER REDEN PARTNER PUBLIZIEREN CROSSASIA

Neuerscheinung

Serien

Demnächst

Aktuelles

80 eBooks

eJournals: von Grün bis Gold

- ✔ Hosting der Software
- ✔ Journal Set-Up, Weblayout
- ✔ OJS-Software-Schulung
- ✔ redaktionelle Beratung
- ✔ Unterstützung bei der Rechteklärung
- ✔ ggf. Retrodigitalisierung
- ✔ Unterstützung beim Publikationsprozess
- ✔ Stabile Adressierung: ISSN, DOI und URN
- ✔ Katalogisierung auf Artikelebene
- ✔ Sichtbarkeit in Nachweissystemen + Suchmasch
- ✔ aktuell 46 FID-eJournals



FID-Service: Der richtige Mix...

Kooperation zwischen

- Museum, Fachgesellschaft, Institution, Verlag
z.B. Germ.Nat.Mus., ICOMOS, SMB Berlin,
Dt. Gesell. für Ur- und Frühgeschichte e.V
- UB Heidelberg / arthistoricum.net / Propylaeum / CrossAsia

Aufgabenteilung für eine Open Access-Publikation

- (1) Bereitstellung qualitätsgesicherter Inhalte
durch die Wissenschaft
- (2) Dauerhafte und zitierfähige Archivierung, Katalogisierung und
Sichtbarmachung durch eine Bibliothek; Bereitstellung von
Schnittstellen



[DOWNLOAD ▾](#)[BUCH KAUFEN ▾](#)

Christina Haak, Miguel Helfrich (Hrsg.)

Casting. Ein analoger Weg ins Zeitalter der Digitalisierung?

Ein Symposium zur Gipsformerei der Staatlichen Museen zu Berlin

Als älteste bis heute aktive Einrichtung der Staatlichen Museen zu Berlin feiert die Gipsformerei 2019 ihr zweihundertjähriges Bestehen. Ihr bevorstehendes Jubiläum ist ein willkommener Anlass, um u. a. folgende Frage zu diskutieren: Wie kann sich eine Institution, deren Fokus auf der traditionellen handwerklichen Fertigung liegt, gegenüber technischen Innovationen behaupten? Die Publikation widmet sich dieser Frage und bietet darüber hinaus einen interessanten Querschnitt zur aktuellen Forschungsdebatte. Neben den einzelnen Vorträgen werden sämtliche Diskussionsbeiträge, eine Podiums- sowie eine Schlussdiskussion am Ende der Publikation in deutscher und in englischer Sprache zusammengefasst.

Den Band als interaktive Version direkt im [Browser](#) ansehen.

Empfohlene Zitierweise

Christina Haak et al. (Hrsg.):
Casting. Ein analoger Weg ins
Zeitalter der Digitalisierung?:
Ein Symposium zur
Gipsformerei der Staatlichen
Museen zu Berlin, Heidelberg:
arthistoricum.net, 2016. DOI:
[10.11588/arthistoricum.95.114](https://doi.org/10.11588/arthistoricum.95.114)

Lizenz

ISBN

978-3-946653-19-6 (PDF)

Veröffentlicht am 12.08.2016.

[STATISTIK](#)

Inhaltsverzeichnis

[PDF](#)

Titel

[📄](#)

INHALTSVERZEICHNIS

[📄](#)

Christina Haak, Miguel Helfrich

[📄](#)

BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG WELCOME AND INTRODUCTION

Charlotte Schreier

[📄](#)

Europa und der Gips

Formereien, Museen und Abgüsse

Nele Schröder-Griebel

[📄](#)

Berlin und Bonn

Strategien von Aufbau und Aufstellung der Abguss-Sammlungen

Elsa von Wezel

[📄](#)

„Unterrichtend und dadurch nützlich“

Zur Bildungsfunktion der Berliner Gipsammlung im 19. Jahrhundert

Maritz Dapper

[📄](#)

„Insel der Gipse“

Die Rolle der Gipsabguss-Sammlung im Museumsinselwettbewerb von 1883/84

Nikolaus Bernau

[📄](#)

Bildungsreform und Monumentalisierung

Die Umgestaltung von Abguss-Sammlungen im 19. und 20. Jahrhundert

BÜCHER LOKAL KAUFEN

3 Millionen Titel –
900 Buchhandlungen – ein Portal

Suche in über 3 Millionen Produkten

Alle Produkte



Erweiterte
Suche ›



0,00 €



Startseite / Fachbuch / Kunst / Bildende Kunst / CASTING. EIN ANALOGER WEG INS ZEITALTER DER DIGITALISIERUNG?



Casting. Ein analoger Weg ins Zeitalter der Digitalisierung?

Ein Symposium zur Gipsformerei der Staatlichen Museen zu Berlin

von Christina Haak, Miguel Helfrich (Hrsg.)

arthistoricum.net, 17.10.2016

Buch

79,00 €

Lieferbar ab 17.10.2016

Vorbestellen

Auf Wunschliste setzen





Staatliche Museen zu Berlin

Mit fünfzehn Museumssammlungen, drei Forschungseinrichtungen und der Gipsformerei sind die [Staatlichen Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz](#) eines der bedeutendsten Universalmuseen der Welt. In neunzehn Museen beherbergen sie mehr als fünf Millionen Objekte, die mehr als 700.000 Jahre Kulturgeschichte repräsentieren.

Die Objekte und ihre Geschichten werden in zahlreichen Publikationen erforscht und dokumentiert. Über [arthistoricum.net – ART-Books](#) werden aktuelle Forschungsergebnisse nun auch online zur Verfügung gestellt: Veröffentlichungen der Staatlichen Museen zu Berlin



Christina Haak, Miguel Helfrich (Hrsg.)

Casting. Ein analoger Weg ins Zeitalter der Digitalisierung? Ein Symposium zur Gipsformerei der Staatlichen Museen zu Berlin, 2016



EVA Berlin - Elektronische Medien & Kunst, Kultur, Historie

Die bislang fünfzehn gedruckt erschienenen Konferenzbände werden sukzessive online im OPEN ACCESS bereit gestellt.



Staatliche Museen zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz

Kontakt

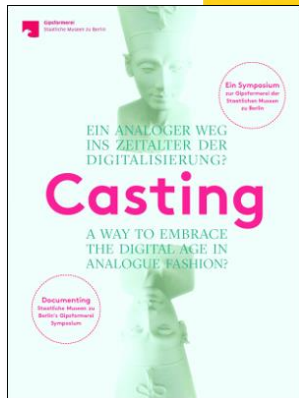
Staatliche Museen zu Berlin –
Preußischer Kulturbesitz
Generaldirektion
Stauffenbergstraße 41
D-10785 Berlin

Tel.: +49 30 266 424242

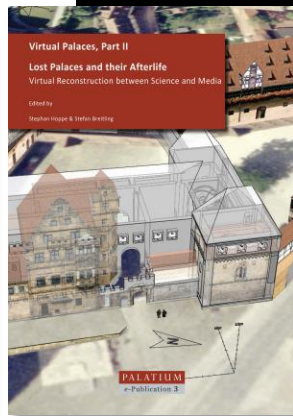
(Mo–Fr, 9–16 Uhr)

Internet: www.smb.museum

Strategische Partnerschaften mit Museen, Forschergruppen, Verlagen, Gesellschaften



Staatliche Museen zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz



Deutsche Gesellschaft für
Ur- und Frühgeschichte e.V.

Archivierung von Forschungsdaten / Open Data

Propylaeum

FACHINFORMATIONSDIENST
ALTERTUMSWISSENSCHAFTEN

Über uns | Kontakt | Presse |  



HOME FÄCHER ▾ SUCHE PUBLIZIEREN ▾ THEMEN ▾ SERVICE ▾ NETZWERKE ▾ BLOG ▾

Propylaeum > Publizieren > Forschungsdaten

FORSCHUNGSDATEN

Zusätzlich zu den E-Publishing Angeboten für Aufsätze, Bücher und Zeitschriften bietet Propylaeum Altertumswissenschaftlern weltweit die Möglichkeit, auch die zugehörigen Forschungsdaten dauerhaft archivieren zu lassen. Diese können direkt mit Online-Publikationen auf den Heidelberger Publikationsplattformen verknüpft werden. Alle Forschungsdaten, seien es Bilder, Videos, Audio-Dateien, Tabellen, Graphiken etc., erhalten einen DOI (Digital Object Identifier) und sind somit dauerhaft zitierfähig und als eigenständige wissenschaftliche Leistungen sichtbar und gezielt verlinkbar.

Die langfristige Archivierung von Forschungsdaten ist ein zentraler Aspekt guter wissenschaftlicher Praxis. Sie ist die Voraussetzung für die prinzipielle Nachvollziehbarkeit und Überprüfbarkeit wissenschaftlicher Ergebnisse, die auf der Auswertung dieser Daten beruhen. Zudem bietet die Archivierung solcher Daten die Chance, sie zukünftig im Kontext neuer wissenschaftlicher Fragestellungen nachnutzen zu können.

Die Forschungsdaten werden in „[heiDATA Dataverse Network](#)“ gespeichert. „heiDATA“ ist das Forschungsdatenrepositorium der Heidelberger Universität. Der gemeinsame Service des Universitätsrechenzentrums und der UB Heidelberg wird im Rahmen des Kompetenzzentrums Forschungsdaten (KFD) angeboten.


Falls Sie Interesse an der Archivierung bereits bestehender Forschungsdaten haben oder sich momentan in der Planungsphase eines Forschungsprojektes befinden, kontaktieren Sie uns.



[↑ Forschungsdaten](#)

KONTAKT

 Dr. Maria Effinger
Universitätsbibliothek
Heidelberg
Plöck 107-109
69117 Heidelberg
Tel.: +49 62 21 54 35 61
E-Mail: effinger@ub.uni-heidelberg.de

 Weitere Informationen zu
altertumswissenschaftlichen
Forschungsdaten finden
Sie bei IANUS -
[Forschungsdatenzentrum
Archäologie &](#)


[DOWNLOAD -](#)
[BUCH KAUFEN -](#)
Christian Lau

Zur Keramikchronologie der Römischen Kaiserzeit in Ostwestfalen anhand der Siedlungen von Enger, Hüllhorst und Kirchlengern im Ravensberger Land

Die in den 1930er-Jahren durch Rafael von Uslar erarbeitete und bis heute gültige Typologie und Chronologie der rhein-weser-germanischen Keramik (1.–3. Jh. n. Chr.) erfährt in diesem Buch eine gründliche Revision, wobei die zugrunde liegenden Fundkomplexe mithilfe einer Seriation (Korrespondenzanalyse) geordnet werden. Den Ausgangspunkt der Studie bilden die vollständige Vorlage, differenzierte Aufarbeitung und Typisierung der Keramik von drei kaiserzeitlichen Siedlungen in Ostwestfalen – Enger, Hüllhorst und Kirchlengern – sowie die Re-Analyse verwandter Keramik zahlreicher bereits veröffentlichter Komplexe, die ebenfalls zumeist von Siedlungen stammen. Die auf diesem Weg erstellte Chronologie erlaubt es nun, Siedlungen der Römischen Kaiserzeit genauer zu datieren als bisher. Auf Grundlage der Keramik wird für die drei Siedlungen Enger, Hüllhorst und Kirchlengern die Abfolge der Häuser und Nebengebäude skizziert und datiert sowie eine Besiedlungsgeschichte der drei Orte rekonstruiert.

Weitere zugehörige Forschungsdaten finden Sie unter nachstehendem Open Data-Link:

[doi:10.11588/data/10016](https://doi.org/10.11588/data/10016)



Empfohlene Zitierweise

Christian Lau: Zur Keramikchronologie der Römischen Kaiserzeit in Ostwestfalen anhand der Siedlungen von Enger, Hüllhorst und Kirchlengern im Ravensberger Land, Heidelberg: Propylaeum-eBOOKS, 2014 (Archäologische Berichte, Band 25). DOI: [10.11588/propylaeum.22.15](https://doi.org/10.11588/propylaeum.22.15)

ISBN

978-3-945663-00-4 (PDF)

978-3-945663-02-8 (Hardcover)

Der Autor Christian Lau, geb. 1975 in Berlin, studierte in Berlin, Göttingen und Basel Ur- und Frühgeschichte sowie Ethnologie und Altorientalistik. Der Magisterabschluss erfolgte 2004, die Promotion zum Dr. phil. 2009. Nach dem Studium war er zunächst in wechselnden Aufgabengebieten auf Ausgrabungen in Niedersachsen und Baden-Württemberg tätig. Von 2009–2011 arbeitete er als Volontär am Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt, anschließend als stellvertretender Koordinator des Großprojektes „Autobahn A 14 / Ortsumgehung Colbitz“. Nach der Geburt seines Sohnes folgte 2013 eine Familienphase.

Archäologische Berichte Dataverse

ZUR KERAMIKCHRONOLOGIE DER RÖMISCHEN KAISERZEIT IN OSTWESTFALEN ANHAND DER SIEDLUNGEN VON ENGER, HÜLLHORST UND KIRCHLENGERN IM RAVENSBERGER LAND [DATASET]

doi:10.11588/data/10016UNF:5:OEbDJcUB8jMIMxQcaw2IOA==

Version: 5 – Released: Tue Nov 11 10:15:08 CET 2014

Cataloging Information

DATA & ANALYSIS

Versions

i Use the check boxes next to the file name to download multiple files. Data files will be downloaded in their default format. You can also download all the files in a category by checking the box next to the category name. You will be prompted to save a single archive file. Study files that have restricted access will not be downloaded.

Select all files

Download Selected Files

Total Number of Files: **12** Total Downloads: **141**

Beschreibung/Dokumentation

Lau-Chr_2014_ArchBer-25OD.pdf
Adobe PDF - 214 KB - 45 downloads
MD5 Checksum: 48f376f6dc2ba39acea79a069f47a477

 Download


Daten

Lau2014_Befunde.csv
Plain Text - 165 KB - 26 downloads
MD5 Checksum: 7013d26753c5dffe816466724bb04bd7

 Download

CSV-Export

Lau2014_Befunde.tab
Tab Delimited - 107 KB - 9 downloads + analyses
MD5 Checksum: b79ead6076ec25b23156872ac4ea554b

 Download as...

Original-Daten

TABULAR DATA 2154 Cases 17 Variables

 Access Analysis + Subsetting

 View Data Citation [+]

Lau2014_Funde.csv

 Download

CSV-Export




arthistoricum.net • Publizieren

Digitale Editionen

Suchen Sie eine technische Plattform für Ihre Digitale Edition?

arthistoricum.net unterstützt Kunstwissenschaftlerinnen und Kunstwissenschaftler weltweit bei der Bereitstellung von Text- und Bildcorpora im Rahmen von Editionen. Die UB Heidelberg stellt hierfür ihre **technische Infrastruktur für die Onlinestellung von digitalisiertem Quellenmaterial** sowie ihr **digitales Editionsmodul** bereit. Ziele sind u.a. die Verwendung aktueller Standards in der Text- und Bildauszeichnung (XML/TEI) sowie die Möglichkeit personalisierter Annotation und Kommentierung. Alle Inhalte werden im Open Access verfügbar gemacht.

Die Visualisierung von editorischen Eingriffen, Normalisierungen und Anmerkungen ist bereits in Grundzügen realisiert, zukünftig sollen sie aber in der synoptischen Darstellung zum Tragen kommen, in der Transkriptionen und Editionstexte parallel nebeneinander angezeigt und leicht miteinander verglichen werden können. Ebenfalls in Planung ist neben der Darstellung der edierten Fassung in HTML eine Umsetzung und Ausgabe in PDF/als eBook.

Ein erstes Beispiel ist die TEI-basierte [digitale Text-Bild-Ausgabe des „Welschen Gastes“ von Thomasin von Zerklare](#) , ein Kooperationsprojekt der UB Heidelberg mit dem Sonderforschungsbereich [„Materiale Textkulturen“ \(SFB 933\)](#) der Universität Heidelberg.



Wir beraten Sie gerne bei Ihren digitalen Editionsprojekten.

// Publizieren

- ART-Dok
- ART-Books
- FONTES
- eJournals
- **Digitale Editionen**
- Forschungsdaten

Digitale Editionen - Annotationen

Thomasin <Circlaere>
Welscher Gast (A) — Bayern (Regensburg?), um 1256

Seite: 2r

DOI Seite:
10.11588/digit.192#0015
Zitierlink:
<http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/cpg389/0015?template=wgd>

- Bibliographische Information
- Wissenschaftliche Beschreibung
- Bilderschließung in HeidICON
- Verzeichnis abgekürzt zitierter Literatur
- Startseite des Bandes
- Handschriftenübersicht zum 'Welschen Gast'
- Bibliotheca Palatina

Seite ↗ z. B.: 12v, 20r
Vers ↗ z. B.: 75

Inhalt Volltextsuche


Einband vorne

- 1r-225r Thomasin von Zerklare: Welscher Gast (A)
- 1r-3r Versvorrede
- 3r-27r Teil 1
- 27r-40r Teil 2

STARTSEITE | HANDSCHRIFTEN | TEXTE | ILLUSTRATIONEN | PROJEKT

Faksimile | Transkription | Bildbeschreibung | Vollansicht <> | Überblick

Transkription



Vnde von ir sinne vnde von ir gvre.
Daz si ez lazzen an rabe.
S wes mir gebrest an der sprache.
I b ich an der reyse muss sprache.
Ez en sol niht dunchen widerliche.
Wan ich vil gar am walich bin.
Gan wuref an muner reyse in.
I ch bin von frivle geboren.
Vnde lazz gar an r an.
S wer an spor mein geahre.
Vn mein reyse bezeit ihre.
I ch harz thomasin von zerklare.
Boeser lezte spor ist nur vinnere.
Han ich gaweinel huide wol.
Von reht mein kay sporen sol.
S wer wol geveller der frumen schar.
Der muss veller den boesen gar.
S wer frumer lezte lob hat.
Der mach wol von der boesen rade.
I st iemen frum der reht rade.
Daz dunchet niht den boesen got.
Wan siar der frume gvtel gevon mach.
Daz nur sein der boesen slach.
Ersche lazz enphaher wol.
Als am gvre harz vinnere sol.
Dusen deinen welschlichen gast.
Der din ere minner vast.
Der sar dir zoh mere vil.

Illustrations: A dog (labeled 'Bost' and 'Welscher Gast'), a yellow animal (labeled 'Bost' and 'Welscher Gast'), a blue figure (labeled 'Bost' and 'Welscher Gast'), and a green figure (labeled 'Bost' and 'Welscher Gast').

Bildzyklus zum 'Welschen Gast', Motiv Nr. 1

Projekt 'Welscher Gast digital' 14.01.2016 09:38:51

Warnung vor der Schlechtigkeit

Bildübersicht zu diesem Motiv

Bildausschnitt (IIIF-Image)

Projekt 'Welscher Gast digital' 14.01.2016 10:28
Figur (allegorisch): 'Die Schlechtigkeit'
Bildübersicht zu dieser Figur

Bildausschnitt (IIIF-Image) Antworten

Projekt 'Welscher Gast digital' 14.01.2016 10:28
Figur (exemplarisch): 'Der schlechte Mensch'
Bildübersicht zu dieser Figur

Bildausschnitt (IIIF-Image) Antworten

Projekt 'Welscher Gast digital' 14.01.2016 10:28
Figur (exemplarisch): 'Der tüchtige Mensch'
Bildübersicht zu dieser Figur

Bildausschnitt (IIIF-Image) Antworten

Projekt 'Welscher Gast digital' 14.01.2016 10:28
Figur (fiktiv): 'Der Dichter (?)'
Bildübersicht zu dieser Figur

Bildausschnitt (IIIF-Image) Antworten

Projekt 'Welscher Gast digital' 14.01.2016 10:28
Figur (exemplarisch): 'Der schlechte Mensch'
Bildübersicht zu dieser Figur

welscher gast digital

DE | EN

Textdarstellung

Digitale Editionen - Textsynopsen

The interface displays a digital manuscript synopsis with three columns of text. The top navigation bar includes 'STARTSEITE', 'HANDSCHRIFTEN', 'TEXTE', 'ILLUSTRATIONEN', and 'PROJEKT'. The main header shows 'Handschriftensynopse beta' and navigation controls like 'Vers 1', 'Gehe zu...', and various search filters (*A, A, F, War, *S, b, Edd, Rue, *A).

The three columns represent different manuscript sources:

- Column A:** Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. germ. 389. Blatt 1r. Text: **S**WER gern list gvtiv mere. Ob er dann selbe gvt were. So were geflate fein lefen wol. Ain iegelich man sich fleizzen fol. Daz er erwille mit gvter tat. Swaz er gvtes gelesen hat. Swer gvtiv mere hoeret ode list. Ob er dann vngvt ist. Wizzet daz fein vbel vnde fein n+eit. Verchert daz gvt zaller zeit. Swelich man gern fait. Ains ander mannf frumchait. Der fol sich fleizzen def vil harte. Daz er chom in fein vart. Wan sich ain iegelicher vleizzen fol. Daz man von im avh spreche wol. Man fol von frumen levten lefen. Vnde fol doh gerner selbe wesen.
- Column F:** Schlierbach, Stiftsbibliothek, Cod. 28. Blatt 1r. Text: **S**Wër gern list guetew mår. Ob der selb denn guet wår. So wår gefalt fein leben wol. Ein yegleich man sich vleizzê fol. Daz er full mit guetem rat. Swaz er guetex gelesen hat. Swër guetew mår höret od? list. Ob d? denn vnguetkch ist. Wizzet daz fein vbel vnd fein neit. Vercheret daz guet ze aller zeit. Swelich man gern fait. Eines and?s mannes frumchait. D? fol sich fleizzen des vil harte. Daz er chom in feinew warte. Wann sich ein yegleich? dez vleizzen fol. Daz man von im auch spreche wol. Man fol von frumē lavten lefen. Vnd fol doch g'n selbe wesen.
- Column b:** Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod. Pal. germ. 330. Blatt 7r. Text: **D**Er gerne list gute mere. Ob der selbe gut were. So v'nymet fein leben wol. Ein yezlich man sich fleissen schol. Das er begee mit gut? tat. Was er gutes gelesen hat. Wer gute mere horet ader list. Ob er danne vngvt ist. Wiffet das fein vbel fein neit. Verkeret das gut czu aller czeit. Wa ein man gerne feit. Eynes andern mannes frumkeit. Der fei auch selbes bewart. Das er kum an feine vart. Ein yezlich man sich fleissen schol. Das man von ym spreche wol. Man schol von frumen leuten lefen. Vnd auch selber gut wesen.

The right-hand sidebar, titled 'Textdarstellung', contains various editing options:

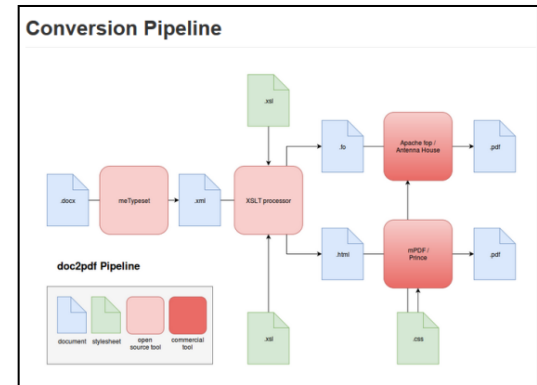
- Beschreibung der Anzeigooptionen**
- Nummernanzeige:** Verse, keine
- Abkürzungen:** beibehalten, auflösen, nur auflösen
- Buchstabenformen:** differenzieren, vereinheitlichen
- Änderungen:** diplomatisch, Ergebnis, Einzelphasen
- Interpunktion:** anzeigen, nicht anzeigen, nur Original, nur Editor
- Reime:** nicht hervorheben, hervorheben
- Editor, Eingriffe:** kenntlich machen, unterdrücken, übernehmen
- Edt. Normalisierungen:** kenntlich machen, unterdrücken, übernehmen
- Bildakteure:** ausblenden, anzeigen

At the bottom left, the text 'Handschriften-synopse' is visible.

Aktuelle Aktivitäten / Perspektiven

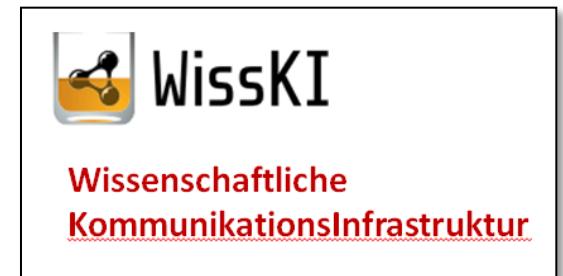
Entwicklung eines medienneutralen Layoutworkflows

- Word—XML — HTML
— PDF



„Dynamisches“ Publizieren

- Digitale Werkverzeichnisse etc., Vernetzung mit Bilddatenbank



Annotations- und Kommentarfunktionen

- Web-Eingabeschnittstelle für Erfassung von semantischen Annotationen
- Nennung des Urhebers („Mikropublikationen“)
- Versionierung, Zitierfähigkeit (DOI)
- Einbindung von normiertem Vokabular



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Maria Effinger
effinger@ub.uni-heidelberg.de

